Radio- und TV-Tipps

Freitag 3. April 2009 30’	3sat 11.30 Uhr	Aus anderer Sicht: **Blinde Liebe**

Annette und Aleksander sind seit 10 Jahren ein Paar. Beide studieren an der Uni München, 2005 haben sie geheiratet. Und beide sind von Geburt an blind. Wie funktioniert ihr Alltag? Hier erlebt der Zuschauer einige Überraschungen. Während sie manche grossen Herausforderungen mühelos meistern, steckt der Teufel oft im Detail.

Samstag, 4. April 2009 25’	KiKa 19.25 Uhr	Willi will’s wissen: **Was geht im Rollstuhl?**

Sehr vieles geht im Rollstuhl, wie der Reporter Willi herausfindet – zum Beispiel Basketball spielen. In der Kindermannschaft sind Fussgänger nicht erlaubt. Willi lernt Claudio kennen, der im Rollstuhl übers Spielfeld flitzt. Auf seiner Erkundungstour trifft Willi auch Alex, der nach einem Unfall das Laufen neu trainiert. Manuela „schmeisst“ ihren Haushalt vom Rollstuhl aus. Zwei Kinder und ein Hund halten sie auf Trab. Wolfgang, der vom Hals abwärts gelähmt ist, lenkt als Bankangestellter Computer und Telefon per Sprachsteuerung. Auch zu Hause geht alles wie von Zauberhand: Fernseher einschalten, Rollo hoch und runter, Buch umblättern.

Sonntag, 5. April 2009 30’	Kabel 1 11.45 Uhr	Challenge: **Reifen für die Insel**

Hans-Peter Dentler sammelt als Privatmann ausrangierte Hilfsmittel und verteilt sie an Bedürftige in Asien und Afrika. Peter Pauli begleitet ihn nach Sri Lanka und hält mit der Kamera fest, wie die Hilfsmittel auf abenteuerlichen Wegen zu ihrem Bestimmungsort gelangen. Nach stundenlanger Fahrt durch das schwer zugängliche Hinterland erreichen sie jene Menschen, deren Leid durch die Hilfe aus Deutschland ein wenig gemildert wird.

Sonntag, 5. April 2009 85’	BR 13.50 Uhr	Spielfilm: **Mondscheinkinder**

Der sechsjährige Paul ist ein “Mondscheinkind“. Er leidet an einer unheilbaren Hautkrankheit und darf sich nie dem Sonnenlicht aussetzen. Ungeduldig wartet er jeden Tag in der abgedunkelten Wohnung, bis seine ältere Schwester Lisa von der Schule zurückkommt. Lisa hat für ihren Bruder eine Phantasiewelt erfunden, in der Paul als Astronaut sein Raumschiff in ferne Galaxien steuert. Auch sie selbst ist natürlich immer mit dabei. Doch als sich Lisa in ihren Klassenkameraden Simon

verliebt, reagiert Paul mit massiver Eifersucht. Lisa schwankt zwischen Verantwortungsgefühl und eigenen Wünschen.
Der einfühlsame Familienfilm wurde preisgekrönt und lässt trotz des ernsten Themas den Zuschauer nicht mutlos zurück.

Montag, 6. April 2009 30’	SWR 2 8.30 Uhr	Wissen: **Schmerzen sind Kopfsache**

Trotz grosser Fortschritte in der Entwicklung von Schmerzmedikamenten leben allein in Deutschland schätzungsweise 800 000 Menschen, deren chronische Schmerzen nicht wirkungsvoll behandelt werden können. Soviel scheint sicher: Die Erfahrung des Schmerzes spielt sich im Hirn ab. Mit diesem Wissen greift die moderne Medizin Aspekte der Schmerzlinderung auf, die schon eine Rolle spielten, bevor es Aspirin gab.

Mittwoch, 8. April 2009 30’	SWR 2 8.30 Uhr	Wissen: **Das Rätsel Schizophrenie** Realitätsverlust und Verfolgungswahn

Schizophrene Menschen hören Stimmen und fühlen sich verfolgt. Einige werden wieder gesund, andere bleiben ein Leben lang krank. Seit den Anfängen der modernen Psychiatrie sucht man Ursachen. Man weiss inzwischen, dass Erbfaktoren und psychische Belastungen eine Rolle spielen. Aber was sich in einem schizophrenen Menschen abspielt, wissen selbst Experten nicht. Weiter ist man dagegen bei der Behandlung. Antipsychotische Medikamente gelten als erfolgreich, ebenso Psycho-, Körper- und Kunsttherapie.

Mittwoch, 8. April 2009 45’	MDR 23.35 Uhr	Sekunden, die mein Leben verändern: **Der Unfall**

Die sensible Dokumentation zeigt, welcher Schmerz, aber auch welche Kraft aus wenigen existentiellen Moment erwachsen kann: Sekunden werden zu Wendepunkten auf dem Lebensweg. Zwei ganz unterschiedliche Menschen werden auf diesem Weg begleitet. Der Motorradfahrer Markus B. fuhr auf vertrauter Strecke, als er nach kurzer Unaufmerksamkeit mit einem Auto zusammenprallte. Er wird querschnittsgelähmt. Der LKW-Fahrer Pino Panoias verunglückte in der Dunkelheit. Sein rechtes Bein musste amputiert werden, er kann seinen Beruf nicht mehr ausüben. Beide Männer begegnen sich in der Klinik.

31.03.09, Seite 3

Freitag, 10. April 2009 30’	BR 13.05 Uhr	Stolperstein: **Der lange Weg zurück ins Leben**

Mit 24 Jahren wurde David Steinhübl Opfer eines Rasers. Entgegen der Prognose der Notärzte überlebte er – dank künstlicher Beatmung und sofortigem Transport mit dem Rettungshubschrauber ins Spital. Als promovierter Soziologe stand David am Beginn einer wissenschaftlichen Karriere. Doch nach dem Unfall war sein Gedächtnis gelöscht. Bis heute, sechs Jahre später, leidet er an den Folgen des Schädel-Hirn-Traumas. Der Film zeichnet David Steinhübls mühevollen Weg nach. Sein Ziel ist, wieder „normal“ zu leben.

Freitag, 10. April 2009 45’	ARD 19.15 Uhr	Reportage: **Blind am Abgrund**

Seine Hände tasten jede Kante und Spalte des Felsens ab, unter ihm liegt nichts als der Abgrund, über ihm eine senkrechte Wand. Der 42-jährige Andy Holzer fühlt den Berg, sehen kann er ihn nicht. Von Geburt an blind, entdeckte er schon als Kind seine Leidenschaft für die Berge. „Seit er das erste Mal ein Gipfelkreuz berührt hat, ist er bergsüchtig“, erzählt seine Mutter, „das hat uns im Dorf viel Ärger gemacht.“ Ein Blinder gehöre nicht in die Berge, so die Vorwürfe. Heute sind die „Seven Summits“, die höchsten Gipfel jedes Kontinents, sein Ziel. Unsicher ist er nur in der Stadt, wo er von seiner Frau geführt wird.

Freitag, 10. April 2009 2 x 90’	WDR 20.15 Uhr 21.45 Uhr	Contergan / Spielfilm: **Eine einzige Tablette** (1.Teil) (2. Teil)

Der Spielfilm zeigt die verheerenden Folgen des Medikamentes Contergan am Beispiel einer Familie. Contergan wurde Ende der 1950er Jahre als Schlafmittel – auch für Schwangere – von Ärzten empfohlen und war auch rezeptfrei erhältlich. Zahlreiche Kinder kamen mit schweren Körperbehinderungen zur Welt. Auch heute noch kämpfen 2800 Betroffene mit den Folgen (viele sind früh verstorben). Der Film thematisiert auch den jahrelangen Rechtsstreit der Geschädigten mit der Herstellerfirma. Die Opfer erhielten nur unzureichende Renten, wie die Dokumentation zeigt.

Anschliessend 45’	23.15 Uhr	Dokumentation: **Die Opfer, die Anwälte, die Firma**

Samstag, 11. April 30’	Eins Extra 7.30 Uhr	Hier und Heute: **Zurück ins Leben**

Die Sendung begleitet zwei Menschen während der „Reha“. Frank E. erlitt einen Arbeitsunfall, ein Bein muss ihm amputiert werden. Er fiebert voll Ungeduld dem Tag

entgegen, an dem er seine Beinprothese anprobieren kann. Jeder Schritt muss neu gelernt werden. Die 30-jährige Anja K. war verzweifelt .als sie die Diagnose Brustkrebs erhielt. Alles ging ganz schnell: Operation, Chemotherapie. In der Reha trifft sie andere Frauen in der gleichen Situation, die sich gegenseitig unterstützen.

Samstag, 11. April 2009	MDR	Selbstbestimmt!
30'	12.20 Uhr	**Weltreligionen und Behinderung**

Schon immer suchten die Menschen nach Antworten auf die Frage: Warum gibt es Krankheit, Behinderung, Leid und Tod? Wenn es einen Gott gibt, wie passt das Leiden in die Vollkommenheit seiner Schöpfung? Die Sendung stellt Gläubige verschiedener Religionen vor, die mit einer Behinderung leben. Dagmar F. besucht regelmässig eine Gruppe krebskranker Menschen im buddhistischen Zentrum. Der blinde Ahmad geht in die Moschee. Die evangelische Theologin Beate S. singt und betet mit ihrer Tochter Anna, einem Mädchen mit Down-Syndrom.

Samstag, 11. April 2009	Eins Extra	Dokumentation:
30'	19.30 Uhr	**Hirnschrittmacher gegen Parkinson**

Die Sendung stellt eine neue Methode vor, die Parkinson-Patienten Hoffnung gibt. Mit einem „Schrittmacher" im Gehirn können Zittern und Muskelverspannungen gelindert werden. Der Patient kann den Schrittmacher über eine Fernbedienung selbst steuern.